

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

TERMIN

Donnerstag, 1. und Freitag, 2. Dezember 2016

ORT

Kaiserin Friedrich-Haus
Robert-Koch-Platz 7
10115 Berlin
(ca. 700 m vom Hauptbahnhof, siehe Plan)

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

Priv.-Doz. Dr. med. Dietmar Schlembach
Chefarzt, Klinik für Geburtsmedizin
Vivantes Klinikum Neukölln
Prof. Dr. med. Thomas Albrecht
Chefarzt, Klinik für Radiologie und Interventionelle Therapie
Vivantes Klinikum Neukölln
Prof. Dr. med. Christian von Heymann
Chefarzt, Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
Vivantes Klinikum im Friedrichshain

INFORMATION, ORGANISATION, VERANSTALTER

Jörg Eickeler
Beratung • Organisation • Veranstaltung
Neanderstr. 20
40233 Düsseldorf
Tel.: +49 (0)211/3033224, Fax: +49 (0)211/3033554
info@eickeler.org

TEILNAHME

Teilnahmegebühr: EUR 350,- (einschl. Verpflegung in den Pausen)
Die Zahl der Teilnehmer ist limitiert. Bei ausgebuchter
Veranstaltung ist keine Anmeldung vor Ort möglich.

ANMELDUNG

mit dem Anmeldeformular
(erhältlich unter: service@eickeler.org)
oder in Kürze auf der Website:
www.herausforderungen-geburtshilfe.de

ZERTIFIZIERUNG

16 CME-Punkte beantragt bei der Ärztekammer Berlin

Programm, Anmeldung und alle Infos in Kürze auch auf:
www.herausforderungen-geburtshilfe.de

Grafiken: Henrik Eickeler

SPONSOREN

CSL Behring

Biotherapies for Life™

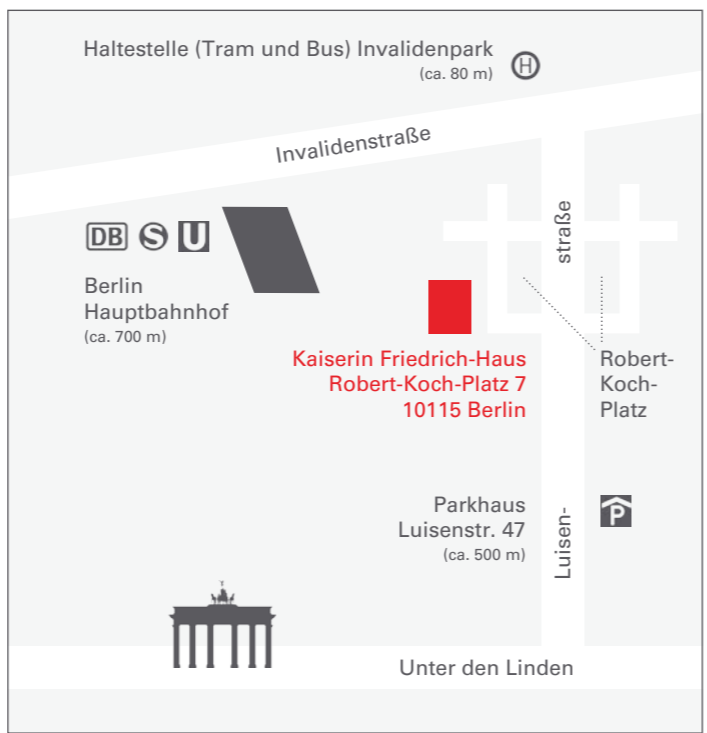


Vifor Pharma



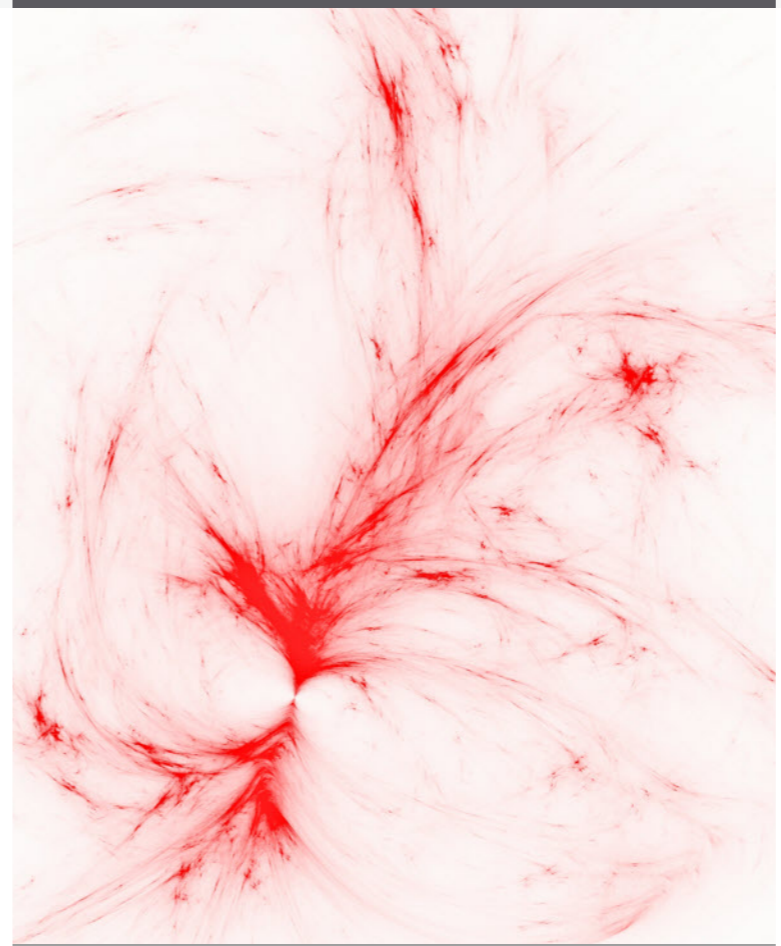
Vielen Dank für die Unterstützung!

*) € 10.000,- ***) € 4.000,- für Standmiete/Sponsoring/Werbezwecke



Herausforderungen in der Geburtshilfe

GRUSSWORT



Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

die postpartale Blutung (PPH) stellt für alle beteiligten Fachdisziplinen und Berufsgruppen eine Herausforderung und oft auch ein dramatisches Ereignis dar. Ein erfolgreiches Management beginnt mit der richtigen Risikoevaluierung und führt über die interdisziplinäre Betreuung, insbesondere bei Schwangeren mit präexistendem Risiko, zur individualisierten Geburtsbegleitung. Der Ausgang dieser potentiell lebensgefährlichen Komplikation wird entscheidend durch das Funktionieren eines Teams bestimmt. Gerade die Notfallsituation zwingt zu einem strukturierten Vorgehen aller Disziplinen.

Durch die Einführung des sogenannten „DACH-Algorithmus“ wurde vor einiger Zeit ein erster Schritt gemacht, welcher das Behandlungsschema der PPH strukturiert und für den Notfall schnell „greifbar“ macht. Eine gute Therapie braucht jedoch auch Grundwissen. Die neue überarbeitete Leitlinie der AWMF vertieft diesen Ansatz und bringt neben theoretischem Grundlagenwissen Handlungsempfehlungen für Diagnostik und Therapie.

Diese interdisziplinäre Fortbildungsveranstaltung soll Ihnen das Rüstzeug für das Management – sei es bei der Prädiktion und Planung, sei es im akuten Notfall – bei postpartaler Blutung geben.

Der Schwerpunkt unserer Veranstaltung liegt vor allem im interdisziplinären Ansatz. Das Ziel der Veranstaltung ist dann erreicht, wenn Sie – Hebamme, Geburtshelfer, Anästhesist, Intensivmediziner, Hämostaseologe und interventioneller Radiologe – Ihr erworbenes Wissen über Zusammenhänge, Fakten und Therapiestrategien nach diesen Tagen unmittelbar in Ihrem Wirkungsbereich umsetzen können.

Laden Sie Ihre Kolleginnen und Kollegen ein und kommen Sie nach Berlin. Wir freuen uns, Sie „im Team“ begrüßen zu dürfen und neben den Eindrücken der beginnenden Weihnachtszeit in der Metropole Berlin auch Ihr Interesse am Dialog mit einem internationalen Expertenkreis wecken zu können.

Ihre

Priv.-Doz. Dr. med. Dietmar Schlembach
Chefarzt, Klinik für Geburtsmedizin
Vivantes Klinikum Neukölln

Prof. Dr. med. Thomas Albrecht
Chefarzt, Klinik für Radiologie und Interventionelle Therapie
Vivantes Klinikum Neukölln

Prof. Dr. med. Christian von Heymann
Chefarzt, Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie
Vivantes Klinikum im Friedrichshain

POSTPARTALE BLUTUNG Interdisziplinäres leitliniengerechtes Management

Fortbildung für Geburtshilfe, Anästhesie/
Intensivmedizin und interventionelle Radiologie

1.–2. Dezember 2016
Berlin

Albrecht, Prof. Dr. med. Thomas

Klinik für Radiologie und Interventionelle Therapie, Vivantes Klinikum Neukölln, Berlin

Bulgay-Mörschel, Dr. med. Mehtap

Praxis für Gynäkologie und Geburtshilfe, Gera

Chantraine, Dr. Frédéric

Gynécologie et Obstétrique, Centre Hospitalier Régional de la Citadelle, Liège (B)

Franitza, Dr. med. Manuela

Frauenklinik, Klinikum Augsburg

Fröba, Priv.-Doz. Dr. med. Gebhard

Anästhesiologie, Universitätsklinikum Ulm

Henrich, Prof. Dr. med. Wolfgang

Kliniken für Geburtsmedizin, Charité – Universitätsmedizin Berlin, Campus Virchow-Klinikum und Campus Charité Mitte

Helmer, Prof. Dr. med. Hanns

Geburtshilfe und feto-maternale Medizin, Universitätsklinik für Frauenheilkunde, Wien (A)

von Heymann, Prof. Dr. med. Christian

Anästhesie, Intensivmedizin u. Schmerztherapie, Vivantes Klinikum im Friedrichshain, Berlin

Kainer, Prof. Dr. med. Franz

Geburtshilfe und Pränatalmedizin, Klinik Hallerwiese, Nürnberg

Kaufner MSc., Dr. med. Lutz

Klinik für Anästhesiologie mit Schwerpunkt operative Intensivmedizin, Charité – Universitätsmedizin Berlin, Campus Virchow-Klinikum und Campus Charité Mitte

Korte, Dr. med. Wolfgang

Klinische Chemie und Hämatologie, Zentrum für Labormedizin, St. Gallen (CH)

Mörtl MBA, MSc., Prim. Doz. Dr. med. Manfred

Gynäkologie und Geburtshilfe, Perinatalzentrum, Klinikum Klagenfurt (A)

Lier, Dr. med. Heiko

Klinik für Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin, Uniklinik Köln

Maul, Priv.-Doz. Dr. med. Holger

Geburtshilfe/Perinatalzentrum, Frauenklinik, Marienkrankenhaus Hamburg

Pfanner, Dr. med. Georg

Anästhesie, Landeskrankenhaus Feldkirch (A)

Ramsauer, Dr. med. Babette

Klinik für Geburtsmedizin, Vivantes Klinikum Neukölln, Berlin

Rath, Prof. Dr. med. Werner

Gynäkologie u. Geburtshilfe, Medizinische Fakultät, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Schlembach, Priv.-Doz. Dr. med. Dietmar

Klinik für Geburtsmedizin, Vivantes Klinikum Neukölln, Berlin

Schneider, Prof. Dr. med. KTM

Frauenklinik und Poliklinik, Klinikum rechts der Isar der TU München

Schwarz, Dr. rer. medic. Christiane

Hebamme, Schellerten

Stöllnberger, Dr. med. Viktor

MIM – Institut für Transfer und Mobile Intensivmedizin, Innsbruck (A)

Surbek, Prof. Dr. med. Daniel

Universitätsklinik für Frauenheilkunde, Inselspital Bern (CH)

Uphoff, RA Dr. jur. Roland

Kanzlei für Geburtsschadensrecht und Arzthaftung, Bonn

Wacker, Prof. Dr. med. Jürgen

Klinik für Frauenheilkunde, Fürst-Stirum-Klinik Bruchsal

Wendt, Dr. med. Ralph

Klinik für Infektiologie/Tropenmedizin, Nephrologie und Rheumatologie, Klinikum Sankt Georg, Leipzig

DONNERSTAG, 1. DEZEMBER 2016

- 09.00 Registrierung
- 10.00 **Begrüßung und Einführung**
D. Schlembach, T. Albrecht, C. von Heymann
- DEFINITION, DIAGNOSTIK UND RISIKO-STRATIFIZIERUNG DER POSTPARTALEN BLUTUNG**
Moderation: F. Kainer
- 10.20 **Peri-/Postpartale Blutung: ein interdisziplinärer Notfall Standards, Algorithmen und Leitlinie**
D. Schlembach
- 10.45 **Definition, Ursachen und Diagnostik der postpartalen Blutung**
H. Maul
- 11.15 **Risikofaktoren der postpartalen Blutung**
F. Kainer
- RISIKOSTRATIFIZIERUNG aus der Sicht Geburtshilfe**
F. Kainer
- 11.35 **aus der Sicht Geburtshilfe**
F. Kainer
- 11.50 **aus der Sicht Anästhesie/Gerinnung**
L. Kaufner
- 12.10 **Diskussion**
- 12.30 Mittagspause / Besuch der Industrieausstellung

12.30 bis 13.30 Uhr: **LUNCH-SYMPOSIUM**
mit freundlicher Unterstützung der FERRING Arzneimittel GmbH

PRÄVENTION DER POSTPARTALEN BLUTUNGEN (PPH)

Vorsitz: D. Schlembach

Leitliniengerechte Therapie der peripartalen Blutung (Sk2 Leitlinie, März 2016)

KTM Schneider

Prävention der PPH nach Kaiserschnittgeburten mit Carbetocin (Klinische Praxis)

M. Franitza

Therapie der peripartalen Blutung aus der Sicht der Anästhesie

G. Fröba

Diskussion**PRÄVENTION UND GEBURTSHILFLICHE SOFORTMASSNAHMEN**

Moderation: W. Henrich

13.30 **Präventionsmaßnahmen**

W. Henrich

14.05 **Management der postpartalen Blutung – Basismaßnahmen im Kreißsaal**

B. Ramsauer

14.40 **Uterotonika**

H. Helmer

15.20 Kaffeepause / Besuch der Industrieausstellung

INTERVENTIONELLES ESKALATIONSSCHEMA BEI POSTPARTALER BLUTUNG

Moderation: H. Maul

15.50 **Uterustamponade**

J. Wacker

16.20 **Kompressionsnähte und Ligaturen**

D. Surbek

16.50 **Embolisation**

T. Albrecht

17.15 **(Sectio-)Hysterektomie**

H. Maul

17.35 Ende des ersten Tages

FREITAG, 2. DEZEMBER 2016

BESONDERE NOTFÄLLE IM KREISSAAL

Moderation: D. Schlembach

FRUCHTWASSEREMBOLIE08.30 **aus der Sicht Geburtshilfe**

W. Rath

08.45 **aus der Sicht Anästhesie/Intensivmedizin**

C. von Heymann

09.00 **Diskussion**09.10 **Inversio uteri**

H. Helmer

PLAZENTAIMPLANTATIONSSTÖRUNG09.25 **aus der Sicht Geburtshilfe**

F. Chantraine

09.55 **aus der Sicht Anästhesie/Intensivmedizin**

L. Kaufner

10.10 **Diskussion**10.20 **Differentialdiagnose der thrombotischen Mikroangiopathie**
R. Wendt

10.45 Kaffeepause / Besuch der Industrieausstellung

GERINNUNG – VON DER DIAGNOSTIK ZUR THERAPIE

Moderation: H. Helmer

11.15 **Gerinnungsdiagnostik**

W. Korte

11.45 **Therapie der Gerinnungsstörung aus der Sicht Anästhesie/Intensivmedizin/Gerinnung**

H. Lier

12.30 **rFVIIa – Standortbestimmung 2016**

G. Pfanner

(Session mit freundlicher Unterstützung der CSL Behring GmbH)

12.45 Mittagspause / Besuch der Industrieausstellung

ORGANISATION IM „WORST CASE“

Moderation: W. Rath

13.45 **(Notfall-)Transfer**

V. Stöllnberger

14.05 **Wo steht die Hebamme im Notfall „PPH“?**

C. Schwarz

14.20 **„Maternal morbidity and mortality in PPH“: ein Trend von „miss“ zu „near miss“!**
M. Mörtl**„KATASTROPHE“ – WAS DANN?**14.40 **Dokumentation und Debriefing**

W. Henrich

14.50 **Gesprächsführung im „worst case“**

M. Bulgay-Mörschel

15.00 **Prozessmanagement aus der Sicht des Juristen/Gutachters**

R. Uphoff

15.15 **Diskussion**15.35 **ROUND TABLE**

Moderation: D. Schlembach

Das Konzept D-A-CH – Algorithmus und neue Leitlinie PPH**„Sie fragen – Experten antworten“**

Diskussionsteilnehmer: T. Albrecht, H. Helmer, W. Henrich, C. von Heymann, W. Korte, H. Maul, W. Rath, D. Surbek

16.20 **Schlussworte und Verabschiedung**
D. Schlembach